

Niedersachsen wird im Sozialen immer kälter

Hannover. Glauben Sie mir, einem Bundesland wie Niedersachsen soziale Kälte vorzuwerfen, fließt mir nicht so leicht aus der



Feder. Doch bei einem immer freundlichen Ministerpräsidenten Christian Wulff und seiner stets nett grinsenden Sozialministerin Ursula von der Leyen (beide CDU) dient die Freundlichkeit nur zur Ablenkung. Man mag nur schwer das wahrhaben wollen, was diese CDU/FDP-Landesregierung, so alles gegen die Menschen in Niedersachsen auf den Weg gebracht hat. Als Mitglied der SPD-Landtagsfraktion bin ich selbstverständlich „befangen“ und werde daher ein paar reale und objektive Fakten benennen. Die Landesre-

gierung verspricht: ... die Familien zu stärken. **Fakt ist:** Familien mit Kindern gehören zu den Verlierern. Alleine die Abschaffung der Lehrmittelfreiheit kostet jeder Familie zwischen 30 und 200 Euro pro Kind und Schuljahr. ... , die Schulen zu stärken. **Fakten sind:**
1. Nicht nur an hiesigen Schulen fallen derzeit mehr Stunden aus als vorher.
2. Die Schüler an den Hauptschulen werden von der Landesregierung abgeschrieben.
3. CDU/FDP schmücken sich mit den vom Bund finanzierten Ganztagschulen. Sie geben jedoch keinen Cent dazu. Ohne pädagogisches Personal vom Land werden einige Ganztagschulen bald aufgeben müssen. ... , die Ehrenamtlichen in den Vereinen und Gruppierungen zu unterstützen. **Fakten sind:**
1. Als ersten Schritt strichen

CDU/FDP die Freistellung für ehrenamtliches Engagement, sodass nun privater Urlaub genommen werden muss.
2. In der Unterstützung der Jugendarbeit und des Sports strichen sie in den letzten zwei Jahren mehrere Millionen Euro. ... , die sozialen Einrichtungen zu unterstützen. **Fakt ist,** dass etliche soziale Einrichtungen, auch in der Wohlfahrtspflege, sind durch erhebliche Mittelkürzungen des Landes in ihrer Existenz bedroht. ... , die Kommunen zu stärken. **Fakt ist:** Über 200 Millionen Euro haben CDU/FDP den Kommunen gekürzt, oder vorenthalten. Alleine für unsere Region bedeutet das ein Minus von fast 100.000 Euro. Dieses Geld fehlt uns jährlich. ... , die ländliche Region zu stärken. **Fakt ist,** dass massive Einschnitte im Bereich der Dorferneuerung, der Flurbereinigung und

beim Radwege- und Straßenbau vorgenommen wurden. Unter diesen Einschnitten leiden unsere ländlich strukturierten Gemeinden besonders. ... , das Erststudium gebührenfrei zu belassen. **Fakt ist,** dass Niedersachsen eines der ersten Länder sein wird, das Gebühren für das Erststudium einführt. Kinder aus „sozial schwächeren Familien“ werden sich das Studium (oder die Schulden) nicht leisten können. Nur durch einen häufig als netten Saubermann auftretenden Ministerpräsidenten war es möglich, dass diese Nachteile für die Bevölkerung und die ländliche Region öffentlich bisher kaum diskutiert wurden.

Michael Albers

www.spd-landtag-nds.de
www.MichaelAlbers.de
E-Mail: Info@MichaelAlbers.de

Schulpolitik in der Samtgemeinde: „Nachmittags-Bespaßelung“ oder Grundlage für eine optimale Zukunft?

Bruchhausen-Vilsen. Eines ist sicher: Ihre Hausaufgaben in der Schulpolitik hat die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gemacht. Seit Anfang der 90er Jahre sind erhebliche Mittel in die Umgestaltung geflossen. Zuerst wurden die

Grundschulen in Asendorf, Martfeld und Schwarme modernisiert, anschließend das Schulzentrum im Flecken. Den vorläufigen Höhepunkt bildet der Neubau des Gymnasiums. Die Kosten von über zwei Millionen Euro bezahlt die Samt-

gemeinde „aus eigener Tasche“. Zur Zeit bildet die Diskussion um die inhaltliche Ausrichtung der Schulen einen Schwerpunkt. Haupt- und Realschule als auch das Gymnasium wollen ein Ganztagsangebot realisieren. Für die baulichen Maßnahmen sind der Samtgemeinde 1,6 Millionen Euro zugesagt. Diese stammen aus dem Ganztagschulen-Programm der Bundesregierung. An dieser Stelle muss ganz deutlich gesagt werden, dass die Niedersächsische Landesregierung sich mit fremden Federn schmückt, wenn sie dieses als eigene Leistung verkündet. Oder wenn die Landtagsabgeordneten Johann Ahlers und Karl-Heinz Klare (beide CDU) sich hierbei als Wohltäter für die Samtgemeinde aufspielen. Nur der Bundesregierung sind die Gelder zu verdanken. Das Land will zwar immer für die Bildung alleine zuständig sein, lässt die Gemeinden und Schulen aber im finanziel-

len Regen stehen. Dies führt sogar zu der Dreistigkeit, dass nur der die Mittel aus Berlin erhält, der sich vorher schriftlich verpflichtet, auf Ansprüche gegenüber dem Land Niedersachsen zu verzichten. Genauso verhält es sich bei der Gestaltung von Ganztagschulen. Während die jetzigen Schulen bei einer 100-prozentigen Förderung von pädagogischen Lehrerstunden verbleiben, müssen neue Ganztagschulen diese zusätzlichen Stunden aus dem jetzigen Personal „herauskitzeln“. Oder in Zusammenarbeit mit Vereinen ehrenamtliche Stunden anbieten. Letzteres ist zwar ein Ansatz für eine interessante Gestaltung, kann aber nicht die Notwendigkeit zusätzlicher Unterrichtsstunden infrage stellen. Mit einer „Nachmittagsbespaßelung“ werden wir den Ansprüchen an die bildungspolitischen Notwendigkeiten nicht gerecht.

Reinhard Thöle



Samtgemeinde-Fraktionsvorsitzender Reinhard Thöle. Foto: privat



Ortsverein
Bruchhausen-Vilsen

- Asendorf
- Bru-Vi
- Engeln
- Martfeld
- Schwarme
- Süstedt

In dieser Ausgabe:

Portrait	2
Kurz und Knapp	2
Bundes-SPD	3
Sommerfest	3
Landes-SPD	4
Samtgemeinde	4

Impressum

SPD Bruchhausen-Vilsen
Michael Albers
Zur Maase 1a
27327 Martfeld
Tel.: 04255-92011
Fax: 04255-92013
E-Mail:
Info@SPD-Bruchhausen-Vilsen.de
Internet:
www.SP-Bruchhausen-Vilsen.de

Redaktion

Andree Wächter, Michael Albers, Rolf Kramer, Horst Burmester, Reinhard Thöle.

Samtgemeinde Info

Nummer 1; August 2005

Portrait
Bernd Garbers,
Vorsitzender im
Jugendausschuss
des Fleckens.
Seite 2

Berlin-News
MdB Rolf Kramer über
Reformen und Ziele der
Opposition.
Seite 3

Wissenwertes
Niedersachsen wird im
Sozialen immer kälter.
Eine Zwischenbilanz.
Seite 4

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen...

...wie Sie sicherlich wissen, stellt die SPD seit der Kommunalwahl 2001 die stärkste Fraktion im Samtgemeinderat. Dennoch vermeiden wir bewusst großes „Parteigetöse“. Vielmehr ist es uns gelungen, bei fast allen Entscheidungen einen Konsens über alle Fraktionen hinweg herbei zu führen. Als Beispiel seien hier der Bau unseres Gymnasiums und die Einrichtung einer Ganztagschule im Flecken genannt. Für uns war es wichtig, möglichst alle politischen Kräfte in der Samtgemeinde „ins Boot zu holen“. Ich denke, das Ergebnis kann sich für die Samtgemeinde sehen lassen. Nach den sehr kostenintensiven und schwierigen Entscheidungen haben wir es vermieden, diese Bildungseinrichtungen mit pressewirksamen „Showterminen“ parteipolitisch auszunutzen. Als Kommunalpolitiker sind

wir ohnehin der Meinung, dass Parteipolitik nichts in unseren Gemeinderäten oder im Samtgemeinderat zu suchen hat. Es kann nicht darum gehen, Par-



teimeinungen durchzudrücken, sondern der jeweils beste Weg sollte möglichst mit breiter Zustimmung gefunden werden. Trotz knapper Kassen ist diesen Fraktionen der Samtgemeinde bisher auch zumeist gelungen.

Durch eine enge Zusammenarbeit von SPD-Ortsverein mit den Fraktionen wollen wir die Bürgernähe unserer Politik auch zukünftig sichern. Mit dieser kleinen Information möchten wir Sie aber auch generell für die Politik in unserer Samtgemeinde interessieren. Ich rufe Sie auf, sich einzumischen und die Zukunft unserer Gemeinden mitzugestalten. Machen Sie mit, auch ohne Parteibuch! Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer kleinen Information. Sollten Sie Anregungen oder Kritik haben, so lassen Sie es uns wissen, wir können daraus nur lernen

Ihr

Michael Albers
OV-Vorsitzender